

Wolfsburger Nachrichten:

Gasalarm in der Hauptschule Rühren



Hauptschule und Turnhallen-Baustelle sind Montagnachmittag evakuiert worden. Grund war Gasalarm, nachdem bei Abbrucharbeiten in der Schule eine Gasleitung angebohrt worden war.

Die Leitung verbindet die Physik- und Chemie-Fachräume mit einer außerhalb der Schulräume gelagerten Propangas-Flasche. Durch die Hitze, die sich am verwendeten Kernbohrer entwickelte, schmolz zunächst dessen Kühlwasserschlauch, so dass das nun unkontrolliert ausströmende Wasser die anfängliche Flammenbildung erstickte. Das war Glück im Unglück, größerer Schaden sei dadurch verhindert worden, resümierte Gemeindebrandmeister Thomas Krok.

Da anfangs nicht sofort klar gewesen sei, von wo das Gas in die angebohrte Leitung eingespeist wird, habe es eine geraume Zeit gedauert, bis die Zuleitung an der Propan-Flasche geschlossen werden konnte.

Alarmiert waren die Wehren aus Rühren, Brome und Parsau. Da es sich aber nur um geringe ausgetretene Gasmengen handelte und keine unmittelbare Gefahr bestand, konnten die Wehren aus Parsau und Brome kurz nach ihrem Eintreffen wieder abrücken. Die Rühener Einsatzkräfte lüfteten und bliesen eventuelle Restmengen an Gas mit großen Ventilatoren aus den Räumlichkeiten.

Nachdem vom Energieversorger LSW eine Luft-Gas-Messung vorgenommen und dabei festgestellt worden war, dass "die Luft rein war", konnten die Schüler ihre Sachen aus den Klassenräumen holen. Der weitere Nachmittagsunterricht fiel aus. dei